

PENTAX K-7

Wer einen Wunschzettel für eine Digitalkamera mit möglichst vielen Funktionen aufstellt, wird die beeindruckende Antwort darauf bei der Pentax K-7 finden.

Pentax greift mit der K-7 das hochwertige Segment der SLR-Kameras an. Hohe Bildauflösung und eine üppige Auflösung sollen den Marktführern von Canon und Nikon das Leben schwer machen. Dazu bietet die Kamera viele Funktionen, die bei der Konkurrenz entweder nur in Spitzenmodellen oder überhaupt nicht zu finden sind.

- + Bildstabilisator
- + HD Movie-Funktion
- + HDR-Automatik
- + Schneller Bildprozessor
- + Robustes Kameragehäuse
- + Viele Korrektur- und Individualeinstellungen
- Leicht enttäuschende Auflösungsmessung

BEWERTUNG

Auflösung Herstellerangabe	3104 Linien
Auflösung Gemessen	2578 Linien
Auflösung Bewertung	83,4 Punkte
Bildqualität	82,7 Punkte
Handhabung	88,6 Punkte
Ausstattung	83,3 Punkte



FAZIT

In Sachen Ausstattung macht der Pentax K-7 praktisch niemand etwas vor. Vom abgedichteten Gehäuse über den Bildstabilisator, den schnellen Bildprozessor, die HDR-Funktionen, zwei RAW-Formaten bis hin zu vielfältigen Einstelloptionen gehört sie zu den absoluten Top-Produkten. Leichte Schwachpunkte betreffen den etwas weichen Bildeindruck bei JPEG-Bildern, der nicht ganz den Ansprüchen an eine 14-Megapixel-Kamera gerecht wird, und der Autofocus, der bei ungünstigen Lichtbedingungen unentschieden reagiert und daher länger als bei der Konkurrenz benötigt, um sich auf eine endgültige Einstellung festzulegen.



Getestet mit:
Pentax SMC-DA 3,5-5,6/18-55 AL WR

Messungen	Auflösung	Farbsättigung (Messchart)	Dynamik in f-Blendenstufen	Vignettierung in Blendenstufen	Rauschen bei ISO 100	Rauschen bei ISO 200	Rauschen bei ISO 400	Rauschen bei ISO max.
	max. 3500 Linien-> besser	besser-> 100% ideal <-besser	max. f14;->besser	max: f5 Stufen: <-besser	<-besser	<-besser	<-besser	<-besser
Pentax K-7	2578 Linien	100.5 %	fstop: 10.3	1.23	y = 0.58	y = 0.73	y = 0.89	y = 3.14 ISO 6400

Dynamik- und Rauschmessungen wurden mit den Standardeinstellungen der Kamera durchgeführt. Diese bietet Zusatzfunktionen, mit denen sich beide Faktoren hätten verbessern lassen. Exakt treffend ist die Farbsättigung, während die Auflösungsmessung enttäuscht.

SIGMA SD15

Die Sigma SD15 zeichnet sich durch zwei Dinge aus: Zum einen besitzt sie einen ungewöhnlichen Bildsensor, zum anderen musste man ungewöhnlich lange auf sie warten.

FOTOHITS Magazin konnte ein Vorserienmuster testen. Die SD15 basiert in vielen Punkten auf dem Vorgängermodell SD14. Geblieben ist auch die einzigartige Sensortechnik, die gänzlich anders als herkömmliche CCD- oder CMOS-Sensoren arbeitet. Der Foveon-Sensor nutzt die Tatsache, dass die unterschiedlichen Wellenlängen des Lichts auch unterschiedlich tief in die Oberfläche des CMOS-Sensors eindringen.

- + Komplette Umsetzung der nominellen Auflösung
- + Absolut moiréfreie Bilder
- Kein Live Preview
- Keine Movie-Funktion
- Nur 5 AF-Sensoren

BEWERTUNG

Auflösung Herstellerangabe	1760 Linien
Auflösung Gemessen	1726 Linien
Auflösung Bewertung	98,5 Punkte
Bildqualität	86,2 Punkte
Handhabung	84,8 Punkte
Ausstattung	69,2 Punkte



FAZIT

Die Unterschiede der neuen SD15 zu ihrer Vorgängerin SD14 sind gering. Sie sind eher bei der Ausstattung zu finden und betreffen etwa das Speicherkartensystem, den LCD-Monitor und ähnliches. Lediglich der neue „True II“-Bildprozessor ist eine deutlich spürbare Neuerung. Damit ist die SD15 mehr eine konsequente Produktweiterentwicklung denn eine völlig neue Kamera. Sie zeichnet sich durch absolut moiréfreie Bilder und eine komplette Umsetzung ihrer nominellen Sensoraufklärung in saubere Bilddetails aus. Wer sehr saubere Bilddaten sucht, die allerdings nur vier Megapixel umfassen, liegt mit ihr völlig richtig.



Getestet mit:
Sigma 2,8/105 EX DG Macro

Messungen	Auflösung	Farbsättigung (Messchart)	Dynamik in f-Blendenstufen	Vignettierung in Blendenstufen	Rauschen bei ISO 100	Rauschen bei ISO 200	Rauschen bei ISO 400	Rauschen bei ISO max.
	max. 3500 Linien-> besser	besser-> 100% ideal <-besser	max. f14;->besser	max: f5 Stufen: <-besser	<-besser	<-besser	<-besser	<-besser
Sigma SD15	1726 Linien	95.48 %	fstop: 10.5	0.111	y = 0.67	y = 0.87	y = 1.39	y = 2.99 ISO 1600

Mit 1726 Linien setzt die Kamera ihre nominelle Auflösung 1:1 in verwertbare und saubere Bilddetails um, was das Interpolieren erleichtert. Das Rauschverhalten des Vorserienmodells steigt ab ISO 400 kräftig an. Das soll mit Firmware-Updates in der endgültigen Version der Kamera behoben sein.